

Prunk und Pracht am Hof Ludwigs XIV.

Das Schloss von Versailles

Ludwig XIV. wurde im Alter von 22 Jahren allein herrschender König von Frankreich. Er wollte wie die Sonne seinem Land „Licht und Glanz geben“. Deshalb nannte man ihn den Sonnenkönig. Um den Fürsten und Völkern des übrigen Europa zu zeigen, wie mächtig er sei, ließ er in den Jahren 1661 bis 1690 in Versailles vor den Toren von Paris ein prächtiges Schloss erbauen.

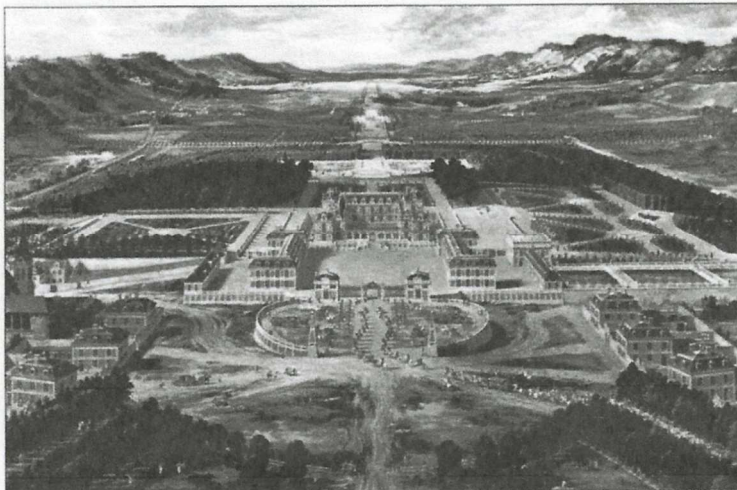
Es wurde das größte Schloss der Welt. Zentrum der strahlenförmigen Anlage war das Schlafzimmer des Königs.

Die Gartenseite des Schlosses wurde 580 Meter lang und erhielt 375 Fenster. Der Spiegelsaal allein hat eine Länge von 73 Metern. Es arbeiteten zeitweise bis zu 36 000 Arbeiter und 6000 Pferde am Bau. Das Schloss kostete bis zur Fertigstellung 76 Millionen Livres (die damalige Währung). Die gesamten Staatseinnahmen betrugen 1680 ca. 61,5 Millionen Livres. Umgerechnet nach dem heutigen Geldwert kostete der Palast ca. 255 Millionen Euro. Für die Innenausstattung der 2000 Räume war das Beste gerade gut genug. Marmorstatuen, Wandteppiche, Spiegel, wertvolle Gemälde und kostbare Möbel wurden von unzähligen Künstlern nur für das Schloss hergestellt. 15 000 Gäste konnten beherbergt werden. Allein 4000 Bedienstete hatten sich um das Wohl der Gäste zu kümmern. Darunter waren beispielsweise 383 Köche, 48 Ärzte, 75 Kapläne und 128 Sänger. Zu den persönlichen Dienern des Königs gehörten 24 Kammerherren, 32 Kammerdiener, 12 Mantelträger, 8 Rasierer, 2 Flintenträger, 5 Uhrmacher und 24 Pagen. Die Leibwache des Königs umfasste 10 000 Mann und einige hundert Pferde. Ein einziges Festmahl kostete ca. 50 000 Euro.

Zum Schloss gehörte auch eine riesige Parkanlage. Alles musste erst herangeschafft werden. Der König wollte für alle sichtbar der sein, der Ordnung in die chaotische Natur brachte. Gewaltige Pumpwerke schafften das Wasser vom Fluss Seine her zu den Kanälen, Teichen und Springbrunnen. Ausgewachsene Bäume mussten von weit hergebracht werden. Die Wege und baumbestandenen Straßen der Anlage führten alle sternförmig auf das Schloss zu. Die Bäume waren zu grünen Kugeln, Pyramiden und Säulen, die Hecken zu grünen Mauern zugeschnitten. Neben den schattigen Laubengängen gab es geometrisch angelegte Beete mit fremdartigen Blumen und seltenen Gewächsen.

Versailles war das kostbarste Bauwerk seiner Zeit, sein „Französischer Garten“ Europas schönster Park.

Bei aller Pracht war das Schloss aber nicht praktisch gebaut. Nur wenige Räume konnte man heizen. Es gab auch nur wenige Toiletten und die vornehmen Herren und Damen verrichteten ihre Notdurft oft auf Treppen und in Kaminen. Es fehlten auch Bäder, so mussten die vornehmen Damen ihren Körpergeruch mit starkem Parfüm überdecken. Das Essen kam häufig kalt auf den Tisch, weil die Küchen zu weit von den Speisesälen entfernt lagen.



Versailles 1668

Lösung

1. **Frage:** Warum wurde Ludwig XIV. als der Sonnenkönig bezeichnet?

Antwort: Ludwig XIV wurde als Sonnenkönig bezeichnet, weil er seinem Land "Licht und Glanz geben" wollte.

2. **Frage:** Wo ließ Ludwig XIV. das prächtige Schloss Versailles erbauen und in welchem Zeitraum wurde es gebaut?

Antwort: Ludwig XIV ließ das Schloss Versailles vor den Toren von Paris in den Jahren 1661 bis 1690 erbauen.

3. **Frage:** Wie groß war die Gartenseite des Schlosses und wie viele Fenster hatte sie?

Antwort: Die Gartenseite des Schlosses war 580 Meter lang und hatte 375 Fenster.

4. **Frage:** Wie hoch waren die Baukosten des Schlosses Versailles in damaliger Währung und wie viel würde das in heutigem Geldwert sein?

Antwort: Das Schloss kostete bis zur Fertigstellung 76 Millionen Livres. Umgerechnet in heutigem Geldwert entspricht das etwa 255 Millionen Euro.

5. **Frage:** Wie viele Arbeiter und Pferde waren gleichzeitig am Bau des Schlosses beteiligt?

Antwort: Es arbeiteten zeitweise bis zu 36,000 Arbeiter und 6,000 Pferde am Bau des Schlosses.

6. **Frage:** Wie viele Gäste konnten im Schloss Versailles untergebracht werden und wie viele Bedienstete kümmerten sich um das Wohl der Gäste?

Antwort: 15,000 Gäste konnten beherbergt werden, und 4,000 Bedienstete kümmerten sich um das Wohl der Gäste.

7. **Frage:** Was gehörte zur Parkanlage von Versailles und wie wurde das Wasser für die Anlage beschafft?

Antwort: Zur Parkanlage gehörten Kanäle, Teiche und Springbrunnen. Das Wasser wurde von Pumpwerken vom Fluss Seine herangeschafft.

8. **Frage:** Wie wurden die Bäume und Hecken in der Parkanlage von Versailles gestaltet?

Antwort: Die Bäume wurden zu grünen Kugeln, Pyramiden und Säulen geschnitten, die Hecken zu grünen Mauern zugeschnitten.

9. **Frage:** Trotz seiner Pracht hatte das Schloss Versailles einige praktische Probleme. Nenne zwei dieser Probleme.

Antwort: Das Schloss hatte wenige beheizbare Räume und nur wenige Toiletten. Oftmals wurde Essen kalt serviert, da die Küchen zu weit von den Speisesälen entfernt lagen.

10. **Frage:** Was mussten vornehme Damen tun, um den Mangel an Bädern zu überdecken?

Antwort: Vornehme Damen mussten ihren Körpergeruch mit starkem Parfüm überdecken, da es im Schloss Versailles kaum Bäder gab.

Sprachbetrachtung

1. Bestimme alle Wortarten des folgenden Satzes:

„Das Essen kam häufig kalt auf den Tisch, weil die Küchen zu weit von den Speisesälen entfernt lagen.“

- **Nomen**→ Essen, Tisch, Küchen, Speisesälen.
- **Verben**:→ kam, lagen.
- **Adjektive**:→ häufig, kalt, weit.
- **Artikel**:→ das, den.
- **Präpositionen**:→ auf, von.
- **Konjunktion**:→ weil.

2. Die Zeiten

„Das Essen kam häufig kalt auf den Tisch, weil die Küchen zu weit von den Speisesälen entfernt lagen.“

- a) Bestimme die Zeit des Satzes:

→ **Präteritum** (Zeit)

Projekt Lesen

Arbeitsblatt 24.10.2023 – LÖSUNG

Lernziel: Einem Sachtext wichtige Informationen entnehmen und Wortarten erkennen

Jahrgangsstufe: 4-5

Autorin: Daniela Nigl



b) Schreibe den Satz im Präsens auf die Zeile.

„Das Essen kommt häufig kalt auf den Tisch, weil die Küchen zu weit von den Speisesälen entfernt liegen.“

3. Mache die Umstellprobe und bestimme die Satzglieder.

Das	Essen	kam	häufig	kalt	auf	den	Tisch.
Subjekt		Prädikat	Adverbiale	Adverbiale	Akkusativobjekt		
			der Zeit	der Art und Weise			

Häufig kam das Essen kalt auf den Tisch.

Auf den Tisch kam das Essen häufig kalt.